

## **LANDWIRTSCHAFT**

1.03: Obwohl der Minister für Landwirtschaft das Ende der Farmübernahmen verkündet hat, gibt es zur Zeit wieder Versuche durch politisch „well connected“ Personen, manchmal mit Hilfe der Polizei, kommerzielle Farmen zu übernehmen. Meistens gerade dann wenn die Ernte bevorsteht. Die Farmer wehren sich.

In Manicaland drängt die Provincial Affairs Ministerin, Bauern, die Ihr geholfen hatten, einen Farmer von seiner Farm zu vertreiben, jetzt ihrerseits von der Farm weg.

6.03. Durch eine Spende der japanische Regierung wurde ein FAO Projekt finanziert, das Bauern in die Lage versetzen sollte, schnell auf Ausbrüche von Vogelgrippe und fall army worm zu reagieren. 500 Menschen wurden ausgebildet, die ersten Zeichen zu erkennen und Informationssysteme ausgebaut, um alle Bauern in der betroffenen Gegend benachrichtigen zu können.

6.03. Kartoffel und Süßkartoffel sind zur Zeit sehr gefragt als Ersatz für Brot, das inzwischen so teuer ist, dass viele Menschen es sich nicht leisten können.

„Lebensmittelsicherheit“ wird immer wieder thematisiert. Die Regierung hatte Frühwarnungen vom „Famine Early Warning Systems“, FEWSNET, ignoriert, dass die Ernte in verschiedenen Teilen Zimbabwe in Gefahr sein würde, und hat nichts getan. Im Gegenteil, immer wieder hieß es Zimbabwe habe genug Lebensmittelvorräte. Besser haben es Bauern, die Teil einer wachsenden Bewegung in ganz Afrika, Zugang zu alten Saatgutsorten haben, die früher angebaut wurden und gegen Dürre resistent sind.

Tabaksaison. Tabakbauern sollen in diesem Jahr 50% ihrer Verdienste in Devisen erhalten.

15-16.03: **Der Wirbelsturm Idai**, hat erhebliche Schäden, nicht nur in Mosambik sondern auch Inland in Malawi und im Osten von Zimbabwe verursacht. Winde bis 170 Kilometer pro Stunde, schwere Regenfälle und Überschwemmungen haben (bis 19.03) 98 Menschen in Zimbabwe das Leben gekostet. 102 sind schwer verletzt, 217 werden als vermisst gemeldet. Die meisten Toten sind aus Chimanimani und Chipinge. In Chimanimani ist die Strom- und Wasserversorgung zusammengebrochen. Felder sind verwüstet, es wird gerechnet, dass 20 000 Tiere tot sind. Viele Brücken sind zerstört, Straßen sind wegen Erdrutschen und gefallenen Bäumen nicht passierbar. Mehrere Menschen wurden unter ihren Häusern begraben, Schüler aus einer Schule mussten per Hubschrauber gerettet werden. Dörfer sind abgeschnitten.

Hubschrauber sind im Einsatz aber wegen Wind und Regen können sie nicht immer fliegen. Mhangagwa verkürzt einen Besuch in den UAE, um bei der Planung von Hilfsmaßnahmen dabei zu sein. Internationale Hilfsaktionen laufen an auch lokale Geschäftsleute bieten Hilfe.

In Mosambik wurde der Kontrollraum der Companhia De Pipeline Mozambique – Zimbabwe schwer beschädigt und kein Öl oder Gas wird nach Mutare gepumpt. Der meiste Treibstoff in Zimbabwe wird über diese Route ins Land gebracht. *(durch den Hafen vom weitgehend zerstörten Beira werden auch Getreide und andere Lebensmittel importiert. Wie es dort aussieht wurde noch nicht berichtet.)*

## **WIRTSCHAFT / FINANZEN**

21.02: Jahrelang hat das Finanzministerium /RBZ darauf bestanden, trotz offensichtlichem Schaden für die Ökonomie, dass Bond Notes und RTGS Dollars dem US Dollar 1:1 wert sind. Im Monetary Policy Statement 2019 wird diese Fiktion aufgegeben und ab 25.05 dürfen sie ihren Wert gegenüber dem USD frei finden. Die Maßnahme wird von Fachleuten sehr begrüßt. Die Banken haben sich auf einen Anfangskurs von 2.5 geeinigt. Was bedeutet das, für Menschen, die nur RTGS Konten haben? 1.03: Die Banken berichten, dass es viele Käufer von USD gibt aber wenig Verkäufer. Obwohl auf dem Schwarzmarkt \$1 = 3,6 \$RTGS, wollen die Banken bei \$1 = 2.5 bleiben und das reicht den Verkäufern nicht. 12.03: RBZ Gouverneur Mangudya musste auf kritische Fragen zum Wechselkurs des RTGS Dollars von Abgeordneten im Parlament antworten. Er gab zu, dass der RTGS \$ demnächst an Wert verlieren wird, bestritt aber, dass der Wechselkurs etwas mit dem Wert der Renten zu tun habe. Gehaltserhöhungen aufgrund des Wechselkurses, wie von den Lehrkräften verlangt, könne das Land sich nicht leisten.

23.02. Die Zimbabwe Electricity Transmission and Distribution Company, ZETDC; verklagt die Bergbau Firma Metallon, weil diese keine Anstalten macht, Schulden von \$9,3 Mio. gegenüber ZETDC zu begleichen.

5.03: Der Gouverneur der RBZ, Mangudya, bestätigt bei einer Anhörung im Parlament, dass Zimbabwe Kredite in Höhe von \$985 Mio. von verschiedenen Afrikanischen Banken bekommen habe. Dies sind auf 3- 5 Jahren terminiert und werden aus der Goldproduktion bezahlt. Davon profitieren sollen (angeblich!) produktive Industrien. Anscheinend angeregt durch diese Nachricht ein Artikel in der *Daily News*, 6.03. „Nobody owes us a living“ in dem dargestellt wird, dass die meisten solcher Kredite doch für Konsumgüter ausgegeben werden und von Zimbabwe nicht zurückgezahlt. Persönlich bezahlen die Politiker und hohe Beamten ihre Wasser und Strom Rechnungen auch nicht. Belangt werden sie

erst wenn sie nicht mehr an der Macht sind! (Treibstoffe werden mit „Letters of Kredit“ von der Afrexim Bank bezahlt.)

27.02: *The Zimbabwean*, Corruption and Incompetence: Seit 2014 hat ein Kartell, in dem private und öffentliche Interessen eine Rolle spielen, massive Profite aus dem Treibstoffhandel gezogen zum Schaden der Menschen in Zimbabwe.

6.03. Großen Firmen soll es erlaubt werden, zum eigenen Gebrauch, Treibstoff zu importieren.

6.03: Zimbabwe Coalition on Debt and Development, ZIMCODD, bittet die Regierung dringend die Aktivitäten von „artisanal and small scale miners“ zu legalisieren. Auf der eine Seite sind ihre Aktivitäten illegal, z.B. in von größeren Firmen aufgegebenen Schächten, sie sind schlecht ausgerüstet und kaum geschützt, auf der anderen Seite produzieren sie bemerkenswerte Mengen besonders von Gold, das sie an Fidelity Printers verkaufen. (*das Wort „artisanal“ heißt „handwerklich“ diese Bergleute sind Handwerker*)

7.03: Telekommunikationsnetze sind häufig gestört weil Econet und TelOne aus Mangel an Devisen ihre Schulden gegenüber einigen ausländischen Firmen (Huawei, Ericsson, Concerning ZTE) nicht bezahlen können..

8.03. Die chinesische Firma Anjin und eine russische Firma, Alrosa planen in Marange/Chiadzwa Diamanten zu gewinnen. Alrosa will allerdings nur einsteigen, wenn sie das Unternehmen kontrolliert. NGOs sind gegen den Rückkehr von Anjin die nie Geld an den Fiskus gezahlt hat und einen schlechten Ruf als Arbeitgeber hat. Die Regierung hat die Vorschrift (so-genannte indiginisation law), dass Einheimische 51% einen Geschäftes besitzen müssen, für Diamanten und Platin aufgeben.

Seitdem Präsident Mnangagwa an der Macht ist (November 2017), haben 55 Produktionsfirmen geschlossen mit dem Verlust von Tausenden Arbeitsplätzen. Alle beklagen die hohen Kosten von Krediten, die es z.B. unmöglich machen, veraltete Maschinen zu ersetzen, und die häufigen Unterbrechungen der Stromversorgung, die auch hohe Kosten verursachen. Außerdem, „Management is tired“ immer wieder gibt es neue Regel z.b. Steuern und Zölle betreffend, Handwerker sind ausgewandert, die Produkte sind nicht konkurrenzfähig.

10.03. Präsident Mnangagwa vergleicht die ökonomische Situation in Zimbabwe mit einem Zug, der den Bahnhof verlassen hat und nicht mehr angehalten werden kann: wer mitreist wird sicher riesige Profite einfahren. Andere reden von „a sinking economy“.

Das Glasfasernetz in Zimbabwe macht Fortschritte.

15.03: Importe in Januar waren die niedrigsten in 3 Jahren, leider waren Exporte auch niedrig so dass der Defizit in Januar \$44.2 Mio. betrug.

15.03: Verhandlungen zwischen der Bergarbeitergewerkschaft und der Zimbabwe Chamber of Mines brachten für die Arbeiter eine Lohnerhöhung von 80% (in RTGS \$) um Preiserhöhungen zu kompensieren. Die Lehrgewerkschaft PTUZ findet die ihnen angebotene 22% Erhöhung zu wenig.

17.03: Da alle Zahlssysteme einen ausländischen Link haben, gibt es Probleme damit, genug Devisen zu finden, um Gebühren und Reparaturen zu zahlen. Neulich funktionierte Paynet (wegen nicht bezahlten Gebühren) nicht, mit schlimmen Folgen für die 22 Banken, die das System benutzen.

17.03. Die Zimbabwe Women's Micro-Finance Bank hat seit ihrer Gründung (? 2018) \$ 3 773 000 verliehen, hauptsächlich für landwirtschaftliche Projekte in Midlands Provinz. Nur 1% der Kredite werden nicht bedient.

18.03: Banken werden auch von der RBZ ermutigt, Zinsen auf Devisenkonto zu bezahlen. Es wird argumentiert, dass die Banken Gebühren für Leistungen verlangen, deshalb sollen sie auch Zinsen zahlen wenn Kunden bei ihnen Geld liegen haben.

## **POLITIK**

Zimsituation: 21.02: Artikel von Stephen Chan. „3 reasons why it's all going wrong for ED“

20.02: Das Kabinett billigte den Gesetzesentwurf „Maintenance of Peace and Order Bill“ der den „Public Order and Security Act“, POSA, ersetzen soll.

Zu dem nächsten Treffen zwischen dem Präsidenten und Vertretern anderer Parteien wurde die MDC Alliance nicht eingeladen. 23.02: 3 Parteien haben sich von dem „National dialogue“ zurückgezogen mit der Begründung, es wird nur Belangloses besprochen und eigentlich sollten nicht nur Parteien, sondern auch z.B. die ZCTU eingeladen werden.

2.03: Die MDC Alliance wird ihre Tagung zur Wahl der Leitung der Partei vom 24 – 26 Mai abhalten. Jetzt schon wird spekuliert, ob Chamisa Mitbewerber für den Vorsitz haben wird. Bewerber müssen von mindestens einer Provinz nominiert werden. Chamisa meint, Mitbewerber müssten „by the people“ nominiert werden... was das auch heißen mag.

4.03: Hohe Beamte bekommen in Zukunft keine Autos geschenkt, sondern einen Kredit (allerdings in beträchtliche Höhe) für den Eigenkauf.

4.03: Zimbabwe sucht Angebote von internationalen Firmen zum Bau von 19 Dämmen und Reservoirs. Sie sollen die Bewässerung von Anbauflächen sichern. Das Land leidet besonders unter Trockenheit.

8.03: Präsident Mnangagwa hat einen Vertrag mit einer amerikanischen Beratungsfirma geschlossen, mit dem Ziel, Zimbabwe in den Augen der US Regierung (und anderen Ländern) besser dastehen zu lassen damit die US Sanktionen gegen das Land aufgehoben werden. Die Kosten sollen auf \$1,5Mio. über 3 Jahre betragen..

10.03: Der neue President's Advisory Council mit 26 Experten aus verschiedenen Fachgebieten hat sich zum ersten Mal getroffen und hofft, dass sogar einige Ergebnisse ihrer Beratungen bis Ende des Monats sichtbar werden!

11.03: In Zusammenhang mit dem heute beginnenden Besuch vom Präsidenten Ramaphosa in Zimbabwe bringt *NewsDay Zimbabwe* einen Artikel von Brian Raftopoulos „Responses to Zim highlight (the) gulf between the region (and the West“ an den Beispielen Reaktionen der SADC, EU und US zu den Januar-Unruhen und US Sanktionen.

13.03. Beim Besuch von Präsident Ramaphosa von Südafrika ging es hauptsächlich darum, wie SA Zimbabwe finanziell helfen könne. Ramaphosa erklärte sich solidarisch und rief zur Aufhebung der Sanktionen gegen Zim auf. Allerdings in einer Rede beschreibt er auch, konkrete Maßnahmen, die in SA ergriffen wurden, um die wirtschaftliche Situation zu verbessern aber in Zim. noch nicht. Vielleicht haben Mnangagwa und sein Finanzminister zugehört! Ein Gastgeschenk von R55 Mio. sollen nach den Empfehlungen der Motlanthe Kommission, die Weiterbildung der Polizei sichern. Der Vertrag mit den NRZ machte Fortschritte,

## **MENSCHENRECHTE / JUSTIZ**

20.02: (Nach den Unruhen in Januar) 51 in Epworth freigesprochen: 7 in Mabvuku zu Gefängnisstrafen vom 5 Jahren verurteilt. 2.03: Erfahrene Anwälte klagen, dass die Gerichte viel zu schwere Strafen verhängen. Sie sind ziemlich sicher, dass dies politisch gewollt ist.

21.02: In der Nähe von Mutare wurden 2 Brüder und MDC Amtsinhaber von 8 schwer bewaffneten Männern entführt. Die Männer fielen ins Haus des einen

Brüder ein, wo die Familien zusammen waren, und schlugen dabei auch Frauen und Kindern.

27.02. Die Familie eines jungen Mannes, Fußballspieler für Chitungwiza, versucht durch ein Gericht den Staat zu zwingen, die Dokumente (polizeiliche, medizinische) herauszugeben, die relevant sind zu seinem Tod durch einem Schuß bei den Unruhen in Januar. Bisher ist das ihnen auf anderem Weg nicht gelungen.

28.02. Proteste von Gewerkschaftsorganisationen weltweit folgten die Festnahme des Generalsekretärs für Afrika der International Trade Union Confederation Kwasi Adu-Amankwah, bald nach seiner Ankunft in Zimbabwe, er wollte mit den (gegen Kautions freigelassenen) Vorsitzenden und Generalsekretär der ZCTU Peter Mutasa und Japhet Moyo konferieren,. Unter diesem Druck entließen ihn die Behörden (*dürfte er mit ZCTU sprechen?*)

Nach eine Workshop für Parlamentsabgeordnete Anfang März wurde die MDC Abgeordnete Mamombe „verhaftet“ (Parlamentspräsidentin), - „in Boko Haram Stil entführt“ (MDC). Sie und ein weiterer MDC Abgeordneter, Sithole, werden angeklagt, bei den Unruhen in Januar zu Gewalt und zum Sturz einer legitimer Regierung aufgerufen zu haben. Die Zulässigkeit ihrer Verhaftung wurde bestätigt. Sithole wurde gegen Kautions freigelassen, Mamombe muss bis 19 März in Untersuchungshaft bleiben.

6.03. MDC Abgeordneter, Hwende wurde am Flughafen verhaftet. Er wird beschuldigt „irgendwann in Dezember 2018“ auf Twitter, Botschaften gepostet zu haben. die Menschen zu Widerstand gegen die Regierung anstacheln sollten, die als Folge viel Gewalt und sogar Todesfälle hatten..

Von den Anklagen wird es klar, das sie (als MDC) für die Gewalt, Zerstörung und Plünderung am 14-15 Januar verantwortlich gemacht werden sollen. Bisher sind 10 MDC Abgeordnete vor Gericht erschienen. 11.03: Der Sprecher der MDC Alliance, Mafumo wurde verhaftet.

5.03. In allen 10 Provinzen des Landes gibt es jetzt Gerichte, die Streitfälle im kommerziellen Bereich behandeln sollen. Sie heißen Magistrates Commercial Courts und small claims courts.(sic)

7.03. Das Kabinett hat einen Gesetzesentwurf zur Reform der Gefängnisse abgesehen und die Einführung von offenen Gefängnissen befürwortet. Gefangene sollen das Recht auf Bildung und Arbeit behalten.

13.03: Human Rights Watch, veröffentlicht ihren detaillierten Bericht zu dem Einsatz von Polizei und Armee, Januar 2019. Zimbabwe. Excessive Force Used Against Protesters.

17.03: Gewerkschaftsfunktionäre aus Südafrika wurden am Flughafen von Harare stundenlang von 6 Beamten über den Zweck ihres Besuchs, ihre Gesprächspartner usw ausgefragt.

## **SOZIALES / GESUNDHEIT**

21.02: Unter der Überschrift „Cabinet secures \$30 Mio. for drugs“, wurden entsprechende Spenden von Hilfsorganisationen bekannt gemacht!

22.02. Die Regierungsseite weigert sich, weitere Gespräche mit den Lehrgewerkschaften zu führen. Der Generalsekretär von PTUZ nennt das „disrespectful and spiteful.“ 5.03: Die Regierung antwortet mit einem neuen Katalog von Bedingungen bei kurzfristigen Anstellungen für Lehrkräften, die immer wieder erneuert werden müssen, was von dem der Regierung genehmen Verhalten der Lehrkräfte abhängt und effektiv, die Mitgliedschaft in den Lehrgewerkschaften unmöglich macht. Reine Schikane!

24.02: Mindestens 86% der Mädchen in der Zielgruppe 10-15 Jahren sind schon gegen HPV geimpft worden. Das Programm endet in Mai (Was ist mit den Mädchen, die nachkommen?)

26.02. Die UN rechnet, dass 5,2 Mio. Menschen in Zimbabwe Lebensmittelhilfe brauchen! Die hohe Zahl hat nicht nur mit fehlender Ernte, sondern (in den Städten) mit den hohen Preisen zu tun. Sie suchen \$234 Mio. von Geldgebern! Besonders betroffen sind allein erziehende Frauen und ihre Kinder, wenn die Väter ihren Kindern ihnen nichts mehr zahlen können oder ihre Beiträge nicht erhöhen. Die schulischen Leistungen der Kinder fallen ab, sie werden krank und (besonders wenn sie keine Geburtsurkunde haben) stehen vor einem Leben auf der Straße.

1.03: Lehrkräfte verlangen Gehälter ab \$3000 RTGS nachdem der Wert der \$ RTGS entwertet worden sind. Sie bestreiten, dass der „Warenkorb“ für eine 6-köpfige Familie immer noch bei \$800 RTGS steht. (Gehalt zur Zeit \$340 RTGS)

2.03: Frauen, die als „artisanal miners“ arbeiten beklagen, das Fehlen von Schutzmaßnahmen. Sie kriegen keine Schutzkleidung und es gibt keine Aufsicht, die nach dem Rechten schaut. (Als tote Bergarbeiter neulich aus der überschwemmten Mine gezogen wurden, sah man, dass die meisten nur kurze Hosen und Sandalen trugen)

4.03. Fälle von Krebserkrankungen nehmen in Zimbabwe zu. Es wird behauptet, dass sie eher „Lifestyle“-Erkrankungen sind, Armut sei nicht daran schuld.

5.03. Die National Social Security Authority, NSSA, hat eine Liste der Firmen erstellt, die die Beiträge für ihre Mitarbeitern für das Jahr bis Dezember 2018 noch nicht eingezahlt haben. Sie werden persönlich aufgesucht, zuerst in Harare und Mashonaland East und Central. Es ist immer ein Problem gewesen, dass Arbeitgeber zwar die Rentenversicherungsbeiträge von den Gehältern abziehen, sie aber nicht an die NSSA weiterleiten.

Diskussion darüber, ob 12-Jährige ohne das Wissen ihrer Eltern, Zugang zu Health services (dh. bei Problemen sexueller Natur) haben sollten. Das verantwortliche parlamentarische Komitee möchte, auf der anderen Seite, die Heiratsalter für Mädchen von 16 auf 18 Jahre erhöhen.

(*Viele Jahre nach Tsitsi Dangarembgas Film zum Thema*) kennen Frauen ihre Rechte nach dem Tode ihres Mannes nicht und verlieren Geld und Immobilien, die ihnen und ihren Kindern gehören sollten. Frau Mnangagwa will bei der Verbreitung von Information helfen.

14.03.: Leitende Ärzte von Parirenyatwa, Harare Central und Chitungwiza Hospitals haben sich mit dem Minister für Gesundheit Obadiah Moyo getroffen und ihrer Verzweiflung darüber Ausdruck gegeben, dass es den Krankenhäusern an Allem fehlt und sie deswegen nichts für ihre Patienten tun können. „My outputs are stillbirths, my outputs are disabled babies....I am here because I am desperate. I have tried, we have tried, but I feel we are not being heard.“ (Eine Frauenärztin) (Die Zeitung *Herald* berichtet, als würde das die Probleme lösen, dass die Regierung für die Krankenhäuser \$1 Mio. gesichert habe.)

## **HARARE**

20.02. Harare Wetlands Trust warnt, dass wenn weiterhin, Brunnen in den Feuchtgebieten der Stadt gebohrt werden und in diesen Gebieten gebaut wird, Harare sehr bald keine natürliche Wasserversorgung mehr haben wird.

Die Stadt hat Verträge mit Firmen, die Solarleuchten in Harare aufgestellt haben gekündigt, weil diese nicht funktionieren. Teilweise werden sie schwer beschädigt.

2.03. HCC hat den Town clerk beauftragt ein so-genanntes „Community Radio“ für Harare zu etablieren.



8.03. In einer Woche hat die WHO in den dicht besiedelten Stadtteilen von Harare, 370 000 meist junge Leute gegen Typhus geimpft.

Unter 188 Automaten die für die Einzahlung von Gebühren und Rechnungen in den Stadtteilbüros aufgestellt sind, waren, bei einem Prüfgang, 19 fremde gefunden. Wieviel Geld die Stadt dadurch verloren hat ist unklar.

Seit der Einführung von Wasserrationierung versucht die Stadt, Brunnen und Pumpen wieder in Gebrauch zu nehmen. Einige Pumpen werden mit Solarmotoren ausgerüstet. Der Vorsitzende der Urban Councils Association warnte, dass, wenn die Regierung nicht den Kommunen Priorität bei der Zuteilung von Devisen gäbe, werden die bald kein Wasser mehr in ihren Werken behandeln können, weil sie kein Geld für Chemikalien haben.

10.03. Ein ehemalige Bürgermeister von Harare und prominenter Geschäftsmann Senator Oliver Chidawu wurde zum Minister of State for Provincial Affairs, Harare Metropolitan Province ernannt.

11.03. Die Stadt Harare droht, Kirchengemeinden. Schulen. Hotels und Geschäfte, die Schulden bei der Stadt haben, an den Pranger zu stellen. (Name and shame).

18.03. Parkgebühren in Harare wurde von \$1 auf \$2 in der Stunde erhöht aber mit der Möglichkeit, für eine Halbe oder Viertelstunde zu zahlen.